

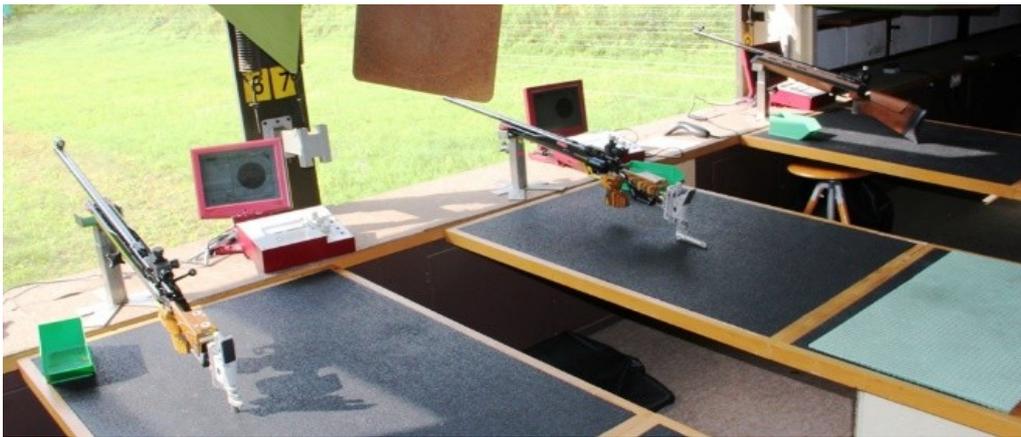


Newsletter

Ausgabe 5 - Juli 2018

Redaktion: Werner Hirt - Tel. +41 44 492 20 30 - Mobil: +41 79 405 35 60 - EMail: hirtagence@bluewin.ch

Aller Anfang ist schwer



Harzige Beteiligung am 1. Dorfschiessen

Anstelle des traditionellen Volksschiessens haben die Sportschützen Albisrieden-Urdorf versucht neue Ziele zu stecken und erstmals die Bevölkerung zu einem „Dorfschiessen“ einzuladen. Dahinter steckte zum einen die Absicht den Leuten das sportliche Schiessen mit Kleinkalibergewehren (50m-Distanz) vorzustellen und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben selber aktiv zu sein. Es sollte aber auch Reklame in eigener Sache, zur Werbung für neue Mitglieder sein. Die Idee traf zwar die Scheibe aber nicht ins Schwarze. Die Beteiligung über das Wochenende entsprach nicht den Erwartungen, nur vereinzelt Interessierte fanden den Weg in die Anlage „Bergermoos“ und nutzten das Angebot einer nicht alltäglichen Schützen-Veranstaltung.

Das sportliche Schiessen, selbst mit Kleinkalibergewehren auf die 50m-Distanz, hat in der Sportwelt und in den zivilen Bereichen einen schweren Stand. Vielleicht ist der Schiesssport in der gegenwärtigen Form zu wenig attraktiv. Na-türlich stimmt es, dass zum Teil die Vereinsstrukturen und gleichermaßen die Mitglieder überaltert sind und dass der Nachwuchs fehlt. Um sich dagegen zu stellen ist vor

allem die Basis gefordert. Sie muss Flagge zeigen und breiter gefächert Werbung machen. Die Vereine müssen innovative Ideen entwickeln um neue Mitglieder zu gewinnen Ein Beispiel dafür ist das von den Sportschützen Albisrieden-Urdorf durchgeführte Dorfschiessen. Auch wenn der Teilnehmer-Erfolg noch ausblieb, es war dennoch eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Werbung neuer Mitglieder.

In den Schützenständen herrschte über das ganze Wochenende kaum viel Betrieb. Dabei hätte es ja auch etwas zu gewinnen gegeben. Wer nach den jeweils zehn Wertungsschüssen eine altersabgestuft geforderte Minimalpunktzahl erreichte, war schon preisberechtigt. Falls es bei ersten Mal nicht klappte, konnte das Programm ein weiteres Mal geschossen werden. Überdies berechtigten zwei weitere geforderte Resultate einem weiteren Preis (kleine Umhängetasche, Sackmesser oder Stick). Aller Anfang ist schwer“ lautet ein bekanntes Wortspiel. Das traf jetzt auch auf das 1. Kleinkaliber Dorfschiessen zu. Das heisst nun aber nicht, „die Flinte ins Korn werfen“ – im nächsten Jahr findet die 2. Auflage statt.

Trotz allem gute Stimmung beim OK der Sportschützen



Unsere Resi am Eidgenössischen Feldschiessen

Das Eidgenössische Feldschiessen 2018 ist Geschichte. Gesamtschweizerisch nahmen 127'324 Schützinnen und Schützen teil, das sind 575 weniger als im letzten Jahr. Die Minderbeteiligung hielt sich allerdings in Grenzen, im Schweizer Schiesssportverband (SSV) war man mit der Bilanz zufrieden.



Der Zürcher Sicherheits- und Sportdirektor, Regierungsrat Mario Fehr konzentriert sich.

697 (4,83 %) weniger waren es im Kanton Zürich. 9'462 (-429) schossen mit dem Gewehr und 4'264 (-268) mit Pistolen. Damit gehörte Zürich zusammen mit Thurgau (-12,83%) und Uri (-11,29%) zu den Kantonen, die am meisten Teilnehmer einbüssten.

Von unseren Sportschützen nahmen rund die Hälfte und dabei nahezu alle Aktivmitglieder Gewehr und/oder Pistole teil.

Die Resultate. Gewehr (Maximum 72): 66: Peter Egger und Hanspeter Indergand. – 65: Bruno Läs-ser und Karl Meier.- 63 Hans-Rudolf Meier, Albert Buchwalder und Ueli Blaser. – 62: Brigitta Inder-



Gut gezielt: (VI) Hans Egloff (Nationalrat und OK-Präsident ZHKSF), Ruedi Noser (Ständerat), Heinz Meili (Präsident ZHSV).

gand und Rudolf Lehman. – 59: Heinz Gamper. – 52: Benjamin Meier. – Weiter: Mitmachen kommt vor dem Rang - 50: Werner Hirt.- 46: Remo Lüscher.- 37: René Wittweiler. -- Pistole (Maximum 180) - 168: Ueli Blaser.- 166: Ernst und Peter Gam-per. – 164: Albert Buchwalder.- 162: Remo Lüscher.- 154: Peter Egger.- 126: Karl Meier.- 124: Benjamin Meier.



Die Jungschützen aus Hettlingen reisten im offenen Unimog an

Fünf Medaillen für die Schweiz an der Militär-WM

Medallensegen für die Schweizer Militärschützen an der CISM-Weltmeisterschaft in Thun. Die Gewehrschützen holten insgesamt fünf Medaillen, eine Gold, zwei Silber und zwei Bronzene. Damit resultierte im Nationenklassement hinter Norwegen und China, und zusammen mit Deutschland und Ukraine der glänzende dritte Platz. 15 der 48 teilnehmenden 45 Nationen gewannen eine oder mehrere Medaillen. Die Schweizer Pistolenschützen gingen trotz einigen guten Leistungen leer aus.

Einmal zuoberst auf der Siegertreppe stand Nina Christen. Die Zeitmilitärsoldatin aus Wolfenschiessen lieferte im 60schüssigen Liegendmatch gegen die Ukrainerin Lesya Leskiv einen spannenden Zweikampf, Der in Brüttsellen wohnhafte Oberst Bruno



Wolfensberger ist der weltweit höchste Militärschütze der erst in den letzten Schüssen entschieden wurde. Schliesslich gewann Christen mit dem knappen Vorsprung von 0,9 Punkten. „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ ein Wortspiel das an der CISM-WM auf Schweizer Seite eindrücklich bestätigt wurde. Der Gewehrschütze Gilles Dufaux,

Sohn von Pierre-Alain, dem ehemaligen Meisterschützen auf nationaler und internationaler Stufe, trat in die Fussstapfen seines Vaters. Er gewann die Silbermedaille 3x20-Mili-



tärisch Schnellfeuer Bronze 3x20 Präzision und dazu noch Silber zusammen mit Raphael Be-reuter und Andrea Rossi in der Teamwertung 3x20 Militärisch Schnellfeuer.



Bundesrat Guy Parmelin mit den „Best Shooters“

26. Zürcher Kantonschützenfest im Limmattal



Ende Feuer. - Das 26. Zürcher Kantonschützenfest ist Geschichte. Es war gekennzeichnet von einer großartigen Organisation, spektakulären Spezialwettkämpfen, tollen Wettkampfstimmungen auf den vier dezentralen Schiessanlagen und gemütllicher Stimmung in den Festbeizen. Ein leistungsfähiges Festzentrum von der Waffenkontrolle bis zu den Kontroll- und Abrechnungsschaltern. – Dazu ein glanzvoller offizieller Tag mit hohen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Militär. Zudem wurde, im Beisein zahlreicher Fahndelelegationen aus den Zürcher Oberland (Organisator Kantonalfest 2012) und dem Limmattal, in einem eindrücklichen und nachhaltigen Akt die Kantonalflagge den Limmattaler Schützen bis zum nächsten Kantonalen in Obhut übergeben. Summa summarum, es war ein in allen Teilen denkwürdiges und nachhaltiges Schützenfest



Bundesrat Ueli Maurer

Das Rednerpult am offiziellen Tag

Am offiziellen Tag in der Stadthalle Dietikon gaben sich, jeweils angekündigt von der charmant-sympathischen-Moderatorin Jennifer Fischer, eine ganze Reihe prominenter Redner das Mikrophon von Hand zu Hand. Roger Bachmann noch keine 24

ZHSV-Präsident Heinz Meili

Stunden im Amt als neuer Dietiker Stadtpräsident erinnerte sich an seine Jungschützenzeit und stellte in launigen Worten die Region und Stadt vor. OK-Präsident Hans Egloff freute sich ob dem gelungenen Fest und dankte vor allem den Helfern, Sponsoren und nicht zuletzt den Schützinnen und Schützen. SSV-Präsident Luca Filippini überbrachte die Grüsse des Dachverbandes und schnitt erwartungsgemäss die Diskussionen im Zusammenhang mit dem Waffenrecht an. Regierungsrat Ernst Stocker sagte dass man sich dort



besonders wohlfühlt, wo man zu Hause ist und wo man seine Wurzeln hat. Schliesslich hackte nach und unterstrich, dass die 40'000 Franken welche die Regierung zum Kantonalen beisteuerte gut angelegt wären, dies er aber als Finanzdirektor nur ganz selten sage. Der neugewählte Zürcher Kantonalpräsident Heinz Meili erinnerte an Otto Schnellert, den leider zu früh verstorbenen Initiator des Festes, dankte den namentlich erwähnten OK-Mitgliedern und schloss die vielen Funktionäre, Helfer und Sponsoren in den gemeinsamen Dank ein. Abgeschlossen wurde der Reigen am Mikrophon von Bundesrat Ueli Maurer, der für seine Grussbotschaft grossen Applaus erntete.



OK-Präsident Hans Egloff

Regierungsrat Ernst Stocker

Mehr vom das 26. Zürcher Kantonschützenfest im nächsten Newsletter

Unsere Aktiven im Einsatz

Mannschaftsmeisterschaft: Nach fünf Runden, mit zwei Siegen und drei Niederlagen, ist die Zugehörigkeit zur 3. Liga noch nicht (ganz) gesichert. Resi bis jetzt: Alb-Urd-Aeschi 1509:1527 – Trimbach-Alb-Urd 1512:1520. – Schönenbaumgarten-Alb-Urd 1523:1529 – Alb-Urd-Mosnang 1522:1510 - Alb-Urd-Oberwil 1515:1528. Nach den Sommerferien stehen mit Spitzenreiter Biberist und Frick noch zwei harte Brocken an. Unser Team: Ermanno Bachmann, Ueli Blaser, Albert Buchwalder, Peter Gamper, Hanspeter Indergand, Bruno Lässer, Karl Meier, Hans-Rudolf Meier.

Gruppenmeisterschaft: Nach Abschluss der Qualifikationsrunden erreichten Ermanno Bachmann und Peter Gamper (Kniend) sowie Albert Buchwalder, Hanspeter Indergand und Hans-Rudolf Meier mit 2811 Punkten (925/942/944) Platz 21 von 32 und gesamtschweizerisch 151 von 273 klassierten Gruppen.

Fricktalschiessen: Gruppen: 1. Villmergen 489. – Ferner: 13. Albisreden-Urdorf, Bergermoos 477.- Einzel: Bruno Lässer 98 Kranz/93 Gaben.- Albert Buchwalder 97/98.- Peter Gamper 96/95.- Hans-Rudolf Meier 94/94.- Karl Meier 92/94. - Ulrich Blaser 95/94.- Werner Hirt 93/87.- Ernst Gamper 90/- Heinz Gamper 85/88.

Kant. Vereinswettschiessen: Peter Gamper 97 (Vereinsstich), 94 Gruppenstich). Ueli Blaser 95/91. Hanspeter Indergand 94/97. Werner Hirt 94/93. Ermanno Bachmann 94/-. Bruno Lässer 93/91. Ernst Gamper 93/-. Karl Meier 92/95. Albert Buchwalder 91/90. Hans-Rudolf Meier 89/90. Rudolf Lehmann 85/89. Heinz Gamper 83/75.

Wussten Sie schon, dass



...unser Aktivmitglied und „Nascar-Fan“ Peter Gamper (er verfolgt jedes Jahr in Amerika die Rennen vorort) nächstens wohl in die Formel 1 einsteigt. Für die Angewöhnung an schnelle Boliden und das notwendige Training hat er sich einen „Chevrolet Corvette“ zugetan. Die blaue Rakete mit der Bezeichnung C7 (Katz.fälle) wird künftig auf unseren geschwindigkeitsbeschränkten Strassen sicher auffallen.



...aus dem Weltverband der Schützen bekannt wurde, dass Vladimir Lisin (RUS), der Präsident der Europäischen Schützenkonföderation (ESK) seine Kandidatur als Nachfolger von ISSF-Präsident Olegario Vasquez Rana (MEX) angemeldet hat. (Die Wahlen finden im Herbst statt)

...auf der Homepage des Bezirksschützenvereins Affoltern a.A. ein treffendes Wortspiel zu lesen war. „Konzentration und Präzision beim Schiessen – Geselligkeit in der Schützenstube“ Genau das wurde auch in diesem Jahr beim Eidgenössischen Feldschiessen wieder in den hunderten Schiessanlagen im ganzen Land gelebt. Eine doch einmalige Demonstration für unser Milizsystem, unsere Armee und nicht zuletzt für unser sportliches Schiessen

...die Jury am „Tag der Matchschützen“ in den 50-m-Gewehrdisziplinen im „Bergermoos“ prominent besetzt war. Die Zürcher Matchschützen waren darob so beeindruckt, dass sie es schon gar nicht wagten, einen Protest einzureichen. Sie hatten aber auch gar keinen Grund dazu, Unter dem Kommando von Peter Gamper (ZHSV-Matchchef und Wettkampfleiter) lief alles nach Programm ab. (vl) René Wittweiler (Helfer), Werner Hirt, Peter Gamper, Albert Buchwalder (alle



Jury).

...der „Schweizer Veteran“ als Printausgabe weiterbestehen bleibt. An der 104. VSSV-Delegiertenversammlung wurde der letztjährige Entscheid, den „Veteran“ nicht mehr als Printausgabe erscheinen zu lassen umgestossen. Dies dank Andreas Zehnder von der Zehnder Print AG. Man soll Traditionen beibehalten und deshalb offerierte er dem VSSV den „Veteran“ bis auf weiteres gemäss der bisherigen Vereinbarung herausgeben,



Patrick Gerwer (Gerwer Schiessbrillen) sein Geschäft nach Hüttikon (Hofwiesenstr. 3) ins Furtal verlegt hat. Für einen Termin auf Voranmeldung wählt man: Tel. 044-844 42 48 – Handy: 079-400 10 07

oder Mail: info@gerwer.ch oder Internet: www.gerwer.ch
(Bild: Ausstellungsstand am zhksf)

...unser Aktiver und Vereins-Finanzchef Hans-Rudolf Meier bei der SG Züri 9 im „Hassenrain“ das Feldschiessen mit einem Langgewehr geschossen und dabei beachtliche 63 Punkte erreicht hat. Ein Tag später kochte er für seine Kollegen nach dem internen Schiesstag im „Bergermoos“ feine „Spaghetti napoli“. Ubrigens: Auch Schützenmeister Karl Meier schoss mit dem gleichen Langgewehr und erzielte sogar 65 Punkte.



ZHSV-Kantonalpräsident Heinz Meili zum Beginn seiner Ansprache am offiziellen Tag des ZHKSf sofort erkannt hat, dass die Kantonalflagge im Stadthallendach verkehrt herum aufgehängt war. Er nahm den kleinen Fauxpas humorvoll auf's Korn.

...es jetzt dann noch mehr aufwärts mit den Resultaten bei Ruedi Lehmann geht. Unser „Chefprübler“ vom Dienst hat sich wieder mit Neuigkeiten eingedeckt. Einerseits mit einem neuartigen Bauchband und andererseits mit einem Glas welches am Diopter montiert ist. Die Neuerungen sind allerdings erst in der Angewöhnungsphase, erste Ergebnisse und Rückschlüsse werden wohl noch et-was auf sich warten lassen.



...unter dem Kommando von Hanspeter Indergand (Bergermoos-Platzchef 300m) einige Aktiven der Sportschützen Albrisrieden-Urdorf im Rahmen des Zürcher Kantonal-schützenfestes beim Nachbar Feldschützengesellschaft Birmen-dorf als Helfer im Dauereinsatz standen. Es waren dies Brigitta Indergand, Nelly Locatelli, Ueli Blaser, René Wittweiler und Heinz Gamper. Die Helfer waren übrigens in der gesamten Festorganisation die eigentlichen Stars, nicht im Rampenlicht aber im vollen und erfolgreichen Einsatz an allen Ecken und Enden.

...sich die Disziplin AufLAGeschiessen mit rasant ansteigenden Teilnehmerzahlen stetig grösserer Beliebtheit erfreut. Nun werden im Schweizer Schiesssportverband (SSV) drei weitere Wettkämpfe eingeführt: Sommermeisterschaft Auflage Pistole 10m (SOM-PA10) – AufLAGeschiessen Pistole 25/50m und Freipistolen-Einzelmeisterschaft Auflage (EPEM-PA50)

Der heitere Schlusspunkt



...Da kannst du ma sehn!